TANJA POL GALERIE

AKOS EZER UNCOMMON DAYS 07/06/2018 - 21/07/2018

Wir freuen uns, Ákos Ezers zweite Einzelausstellung in unserer Galerie zu präsentieren.

In Ezers Arbeiten ist die menschliche Figur immer sehr präsent, in seinen neuesten Arbeiten treibt er dies gewissermassen auf die Spitze, indem er teilweise lebensgrosse, und sogar überlebensgrosse Körper(-teile) ins rechteckige Bildformat geradezu quetscht.

Seine Fernand Léger-esken männlichen Personen könnten Jedemann sein, der durchs Leben und durch die Bildszene stolpert. Setting der Bilder sind in der Regel Alltagsszenen: Party, Kartenspielen, auf den Bus warten, aber auch (für den Großstädter) nicht so alltägliches, wie Holz sammeln und sägen. Der Alltag von Ezers Protagonisten ist allerdings bestimmt vom Stolpern, Fallen, Zusammenbrechen und ähnlichen "Faults" (ein häufiger Bildtitel, ebenso wie Fail, Falling etc). Innerhalb Ezers konsequentem Gemäldeuniversum stellt der Fall keinen tragischen und mystischen Sturz des Ikaros dar, sondern wird als burlesker, grotesker Fehltritt verstanden.

Ezer ist am kleinsten gemeinsamen Nenner des menschlichen Lebens interessiert. Die Essenz des Banalen, die Bewegungen und Verrichtungen von einer jüngeren Generation (seiner eigenen und der nächsten, er ist geboren 1989) in ihren Vlogs (Video Blogs) die er sich häufig ansieht, deren alltägliche Gespräche über Unbedeutendes, ihre immergleichen Posts in den Social Media, faszinieren den Künstler und füllen seine Bildwelt. Für Ezer gibt es hier eine Analogie zur (abstrakten) Malerei: Die Leerräume mit viel malerischem Material auszufüllen, um "Nichts" und Alles zu erreichen; eine leere Seite zu füllen, eine zweidimensionale Fläche wieder und wieder umzuorganisieren als Essenz der Malerei, die versucht, möglichst absichtslos und selbstverständlich etwas ins Bild zu setzen.

Ákos Ezer wurde 2017 mit dem Esterházy Preis ausgezeichnet. Er lebt und arbeitet in Budapest und Tóalmás, Ungarn. Er wird auch von der Galerie Art + Text in Budapest vertreten.